

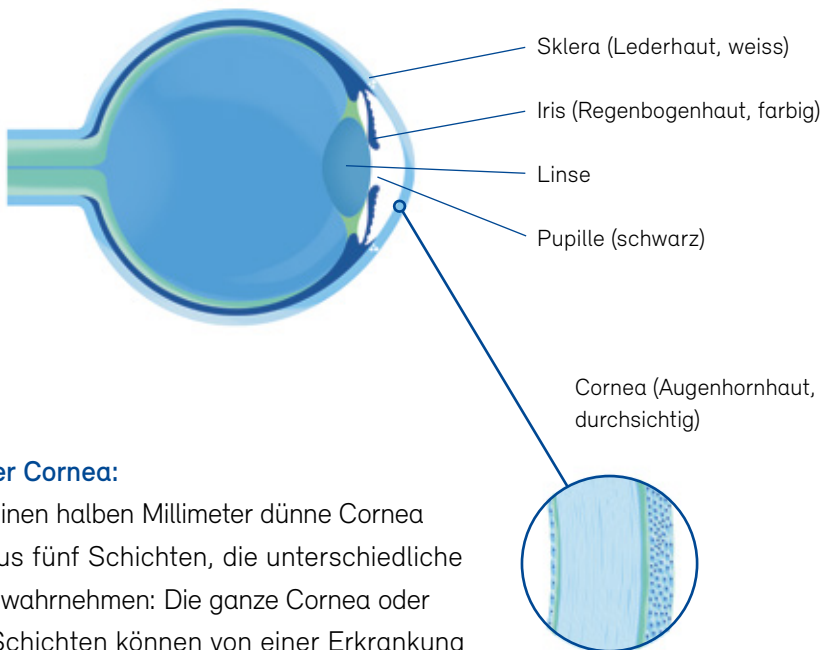
AUGENHORNHAUTSPENDE UND -TRANSPLANTATION



Information

DIE AUGENHORNHAUT

Die durchsichtige, leicht gewölbte Augenhornhaut oder Cornea ist gleichsam das Fenster des Auges. Hitze, ätzende Flüssigkeiten, Fremdkörper oder Infektionen können die Cornea verletzen und ihre Schutzfunktion und Transparenz beeinträchtigen. Auch Gewebeschwächen und degenerative Krankheiten können die Cornea verformen und von innen her schädigen. Fällt ihre Funktion vollständig aus, hilft nur die Transplantation einer gesunden menschlichen Cornea. Diese kann einen Patienten vor der Erblindung bewahren.



Aufbau der Cornea:

Die rund einen halben Millimeter dünne Cornea besteht aus fünf Schichten, die unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen: Die ganze Cornea oder einzelne Schichten können von einer Erkrankung betroffen werden.

DIE CORNEASPENDE

Wer kann spenden?

Alle im Alter zwischen 16 und 90 Jahren, die gesunde Augen haben und frei von übertragbaren Krankheiten sind, können ihre Cornea spenden. Auch Personen, die fehlsichtig sind oder bereits eine Kataraktoperation hinter sich haben. Dagegen kann eine vorangegangene laserkorrigierte Fehlsichtigkeit zum Ausschluss einer Spende führen.

Wie wird man Spender?

Gleich wie bei der Organspende muss das Einverständnis des/der Verstorbenen zur Spende schriftlich vorliegen oder die Angehörigen müssen den mutmasslichen Spendewillen des Verstorbenen bestätigen. Deshalb sollte bei einem Gespräch über Organspende immer auch die Frage nach der Corneaspende einbezogen werden.

Wie erfolgt eine Spende?

Weil sie nicht durchblutet ist, muss die Cornea nicht unmittelbar nach dem Tod im Operationssaal entnommen werden. Der Eingriff kann bis zu zwei Tage später erfolgen. Nach der Entnahme werden prothetische Kappen eingesetzt und die Augenlider geschlossen, so dass dem Gesicht des Verstorbenen nichts anzusehen ist.

Was geschieht mit den Spenden?

Die Augenhornhäute werden für einige Tage in einer Nährlösung aufbewahrt. Jede Cornea wird medizinisch untersucht und auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft, bevor sie zur Transplantation freigegeben wird.

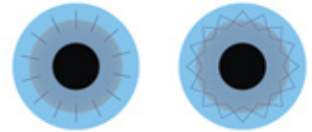
DIE TRANSPLANTATION

Die Corneatransplantation oder Keratoplastik ist der älteste, häufigste und erfolgreichste Eingriff in der Transplantationsmedizin. In der Schweiz werden jedes Jahr rund 700 solche Operationen durchgeführt, Tendenz steigend.

Die häufigsten Gründe für eine Transplantation sind degenerative Erkrankungen und Infektionen der Augenhornhaut. Parallel besteht ein zunehmender Mangel an Corneaspenden, deshalb kann nicht jeder Patient sofort transplantiert werden und es gibt Wartelisten. Früher wurde die Cornea in ihrer ganzen Dicke transplantiert (Perforierende Keratoplastik) und mit einem hauchdünnen Faden eingenäht. Heute können bei bestimmten Erkrankungen nur die betroffenen Schichten der Hornhaut ersetzt werden (Lamelläre Keratoplastik).

Perforierende Keratoplastik

Bei dieser Operationstechnik wird das Transplantat mit einer sternförmigen Naht (Abb. rechts) oder mit Einzelknopfnähten (Abb. links) eingesetzt.



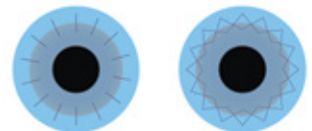
Hintere lamelläre Keratoplastik

Hier werden nur die inneren Schichten der Hornhaut ersetzt. Diese Technik erfordert keine Nähte. Die Fixierung erfolgt mit einer Luftblase, die nach der Transplantation injiziert wird.



Vordere lamelläre Keratoplastik

Beim Ersatz der äusseren Schichten der Hornhaut braucht es wiederum feine Nähte, die das Transplantat fixieren.



TESTIMONIALS



Jean-Luc P.

«Bei mir wurde beidseitig eine degenerative Augenhornhaut-Erkrankung festgestellt. Dabei gehen die Zellen auf der innersten Schicht der Cornea zugrunde. Es kommt erst zu einer Trübung, später zur Abhebung der äusseren Zellschichten und im fortgeschrittenen Stadium zur Erblindung. Zwei Corneaspenden haben mir dieses Schicksal erspart!»

«Ich wusste vor meiner Krankheit nicht einmal,
dass Transplantationen der Cornea möglich sind.»



Carol C.-S.

«Ein Schimmelpilz, der durch meine Kontaktlinsen übertragen wurde, infizierte meine beiden Augenhornhäute. Eine belastende medikamentöse Behandlung genügte nicht als Therapie. Erst eine Corneatransplantation hat meine Sehkraft in letzter Minute gerettet. Ohne Corneaspende wäre ich heute blind.»

«Zu viele Menschen unterschätzen
die Bedeutung der Corneaspende!»

swisstransplant

Effingerstrasse 1

Postfach

CH-3011 Bern

T +41 58 123 80 00

F +41 58 123 80 01

swisstransplant.org